Wie soll ein Mensch handeln?

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr | Frage | Möglichkeit | Kenn-buchstabe |  |
| 1 | Wie in der Erzählung vom barmherzigen Samariter soll ich Menschen in Not | helfen | I |  |
| Nicht beachten | B |  |
| 4 | Wenn jemand etwas benötigt, von dem ich genügend habe, soll ich | Ihm sagen, soll er mehr arbeiten | A |  |
| Mit ihm teilen | B |  |
| 7 | Die 10 Gebote gelten immer noch auch für Christen?  | Auf jeden Fall | I |  |
| Nein, nur für den jüdischen Glauben | F |  |
| 12 | Im Gebet „Vater unser“  | Geht es nur um fromme Worte | E |  |
| Ist auch ein Selbst-Apell, zu vergeben | N |  |
| 16 | Gerechtigkeit und Recht sind  | Eine wichtige Forderung ´des Glaubens | G |  |
| Nur für den Staat wichtig, nicht für den Glauben | H |  |
| 3 | Sehr wichtige Begriffe für Christen sind | Gleichgültigkeit, Achtlosigkeit, Interessenlosigkeit | L |  |
| Glaube, Liebe, Hoffnung | H |  |
| 6 | In den 10 Geboten heißt es: | Du sollst dir nehmen, was du brauchst | O |  |
| Du sollst nicht stehlen. | N |  |
| 11 | Wenn du einen Vorteil davon hast, | darfst du auch lügen | S |  |
| Sollst du dennoch kein falsches Zeugnis ablegen. | R |  |
| 15 | Im Römerbrief gibt Paulus folgende Hinweise: | Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. | H |  |
| Quält euch mit Verzweiflung, seid ungeduldig, und verzichtet auf Gebete | P |  |
| 18 | Jesus fasst zusammen: | Du sollst vor allem dich selbst lieben | U |  |
| Du sollst den Nächsten Lieben wie dich selbst | T |  |
| Du sollst den anderen viel mehr lieben als dich selbst | R |  |
| 9 | In Röm 12,10 ermahnt Paulus | Höflich und respektvoll zu sein | M |  |
| Den anderen zu verachten, wenn er nicht ist wie du. | L |  |
| 13 | Wenn man Gott liebt | Reicht das, und man braucht sich nicht mehr um die anderen zu kümmern. | J |  |
| Bedeutet dies gleichzeitig, auch die Mitmenschen und Umwelt zu lieben | O |  |
| 10 | Für wen sollen wir da sein und wem helfen? | Wir sollen nur den „wichtigen“ Leuten Gutes tun, die etwas für uns tun können. | F |  |
| Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. | E |  |
| 8 | Am Beispiel des Sabbatgebotes verdeutlicht Jesus, dass | Dass das Gesetz für den Menschen und zu seinem Wohl da ist | M |  |
| Dass der Mensch für das Gesetz da ist und das Gesetz wichtiger ist als der Mensch | N |  |
| 14 | In der „Bergpredigt“ (Mt 5-7)wird denen der richtige Weg bescheinigt,  | Die Frieden stiften | C |  |
| Die ihren Willen in die eigene Hand nehmen | D |  |
| 5 | Auch im Wort „Islam“ steckt die ursprünglich semitische Wortwurzel „S L M“ (Schalom) und bedeutet | Salami, also der Wunsch, immer etwas zu essen zu haben. | E |  |
| Frieden, Wohl, Heil, Gesundheit und damit die Aufforderung, friedvoll miteinander umzugehen. | I |  |
| 17 | „Liebe deinen Nächsten“ | Steht schon im Alten Testament und gilt auch für Juden. | U |  |
| Hat Jesus erfunden | S |  |
| 2 | „Liebe deinen Nächsten“ ist eine „Forderung“,  | die von anderen Religionen abgelehnt ,weil Jesus sie gesagt hat | B |  |
| Die auch vom Hinduismus und Buddhismus adoptiert werden kann  | C |  |

Hier trägst du die Kennbuchstaben in der vorgegebenen Reihenfolge (Nr) ein.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |